

Die schlechten Anreize von Kryptosterben

Jill Gunter ist Mitbegründerin des Blockchain-Unternehmens Espresso-Systeme. Zuvor war sie eine Risikokapitalgeberin, die sich auf Krypto konzentrierte. Sie begann ihre Karriere als Traderin bei Goldman Sachs. Charlie Munger ist sehr zitierbar. Einige der Dinge, die er gesagt hat und die mir in Erinnerung geblieben sind, sind Krypto ist eine Investition in nichts und Krypto ist wie eine Geschlechtskrankheit. Autsch. Mungers Einschätzung der Kryptoindustrie, wie sie sich in den letzten fünf Jahren entwickelt hat, erscheint mir ehrlich gesagt nicht wirklich unfair. Die Hindenburg von Sam Bankman-Frieds FTX ist nur das jüngste in einer langen Reihe von Digital-Asset-Katastrophen, die Investoren verbrannt haben.

…

Jill Gunter ist Mitbegründerin des Blockchain-Unternehmens Espresso-Systeme. Zuvor war sie eine Risikokapitalgeberin, die sich auf Krypto konzentrierte. Sie begann ihre Karriere als Traderin bei Goldman Sachs.

Charlie Munger ist sehr zitierbar. Einige der Dinge, die er gesagt hat und die mir in Erinnerung geblieben sind, sind Krypto ist eine Investition in nichts und Krypto ist wie eine Geschlechtskrankheit. Autsch.

Mungers Einschätzung der Kryptoindustrie, wie sie sich in den letzten fünf Jahren entwickelt hat, erscheint mir ehrlich gesagt nicht wirklich unfair. Die Hindenburg von Sam Bankman-Frieds FTX ist nur das jüngste in einer langen Reihe von Digital-Asset-Katastrophen, die Investoren verbrannt haben.

Diese Katastrophen sind jedoch nicht darauf zurückzuführen, dass die zugrunde liegende Technologie grundlegend schlecht oder kaputt oder böse war. Sie sind vielmehr das Ergebnis einer weiteren Munger-Maxime: Zeige mir den Anreiz und ich zeige dir das Ergebnis.

Seit den Anfängen der Kryptoindustrie haben sich die Anreize nur darum gekümmert *Geld verdienen*. Diese Anreize haben die Branche leider davon abgehalten, sich auf die Schaffung eines tatsächlichen, echten Nutzens zu konzentrieren.

Geld verdienen bedeutet in vielen Fällen ganz wörtlich eine eigene Währung schaffen, wie Munger Krypta auch spöttisch genannt hat. Während einige auf Bitcoin schauten und sagten: Wow, jemand hat digitales Gold erfunden, schauten viele Leute nur darauf und sagten: Wow, jemand hat gerade sein eigenes Geld erfunden. Das könnte ich auch.

Dogecoin ist ein umbenanntes Riff auf der Codebasis von Bitcoin, die auf dem Papier heute einen Wert von fast 10 Milliarden US-Dollar hat. Es ist eines der frühesten Beispiele dafür, dass jemand seinen eigenen Token erstellt. Vielleicht passenderweise ist der Mann, der Dogecoin als Witz erschaffen hat, zu einem lautstarken Krypto-Skeptiker geworden.

Nach Jahren des Studiums glaube ich, dass Kryptowährung eine von Natur aus rechte, hyperkapitalistische Technologie ist, die in erster Linie entwickelt wurde, um den Reichtum ihrer Befürworter durch eine Kombination aus Steuervermeidung, verminderter regulatorischer Aufsicht und künstlich erzwungener Knappheit zu vergrößern.

Jackson Palmer 14. Juli 2021

Die Altcoins wie Dogecoin, die in den frühen Tagen der Branche geschaffen wurden, wichen dem Initial Coin

Angebotshype (ICO) von 2017 und 2018. Diese ICOs brachten zig Milliarden Dollar an nicht verwässerndem Kapital durch die Erstellung, Ausgabe und den Verkauf von Token ein, oft ohne ein funktionierendes Produkt erstellt oder geliefert zu haben. Einige dieser Unternehmen hielten ihre Versprechen und erzielten bedeutende Renditen, aber viele andere . . . wie soll ich das ausdrücken? Sie haben nicht.

Dies ist eine Branche, in der eine Person einen Code kopieren, das Bild eines guten Hundes auf einen gelben Hintergrund legen und einen scheinbaren Marktwert von 90 Milliarden US-Dollar (auf Allzeithochs) schaffen kann. Wenn dies der Anreiz ist, was haben wir in Bezug auf das Ergebnis erwartet?

Na sicher So viel Energie in der Krypto-Welt wurde darauf verwendet, Geld aus dem Nichts zu schaffen, sei es in Form von Hundempfnen oder Affen-JPEGs, anstatt dauerhaften Nutzen und echten Verbraucherwert zu schaffen. Wenn Sie Hunderte von Millionen Dollar mit dem Verkauf digitaler Bilder von Primaten verdienen können, werden Sie für viele Menschen keine Zeit damit verbringen, schwierige Fragen zum Nutzen Ihres Angebots zu stellen. Wenn Sie mit einem Geldraub davonkommen, werden Sie nicht bleiben, um zu versuchen, Wert zu schaffen.

Es gibt viele, die Krypto heute als tot abschreiben, weil es trotz über einem Jahrzehnt seines Bestehens und zig Milliarden an Finanzmitteln, die in den Weltraum geflossen sind, keinen wesentlichen Mainstream-Nutzen geliefert hat. Das ist jedoch nicht ganz fair: Nur ein Bruchteil dieser Zeit, Energie und dieses Geldes wurde für eine sinnvolle Suche nach Nutzen aufgewendet. Die Anreize rund um die Kryptomärkte sind seit Jahren giftig: Token herstellen; Uhrennummer steigen.

Es ist aber nicht alles schlecht. Ich würde argumentieren, dass es sogar inmitten des Betrugs und des Geldraubs bereits gegeben hat etwas echter Wert, der durch ernsthafte Projekte geschaffen wird. Während diese Bemühungen oft eher unter

dem Radar blieben und der Versuchung widerstanden, eine schnelle Auszahlung zu erhalten oder Sportmannschaften zu sponsern, haben sie Fortschritte gemacht, um tatsächliche Anwendungen für die Krypto-Technologie aufzudecken.

Zur gleichen Zeit, als Dogecoin als Witz entwickelt wurde (zunächst ein lustiger!), erzielte Zcash Durchbrüche in der angewandten Kryptographie, um Blockchain-Benutzern Privatsphäre zu ermöglichen. Ethereum sammelte bereits 2015 Mittel, bevor es ein vollwertiges Produkt hatte, hat aber sein Versprechen, eine offene, dezentralisierte Entwicklerumgebung mit durch Code durchgesetzten Verträgen zu schaffen, mehr als erfüllt.

Viele andere Projekte haben Fortschritte bei der Bereitstellung einer Infrastruktur gemacht, die für allgemeinere Krypto-Anwendungsfälle geeignet ist, und die Anwendungen selbst entwickelt. Das ist passiert *Trotz* die Anreize der Branche. Dies hilft zu erklären, warum Krypto-Fraktionen, die nicht so geldmotiviert sind, dazu neigen, von Ideologen (sprich: Weirdos) und Hardcore-Enthusiasten (sprich: Nerds) dominiert zu werden.

Unter den Verrückten und Nerds von Krypto war die Stimmung in den letzten zwei Wochen gemischt. Auf der einen Seite herrscht echte Niedergeschlagenheit darüber, dass den Opfern des FTX-Fallouts so viel Schaden zugefügt wurde, gepaart mit einem Gefühl des Ekels über den Zustand der Branche, der mit Mungers konkurriert. Auf der anderen Seite herrscht Optimismus, denn seit letzter Woche ist die Party vorbei. Die Anreize haben sich geändert.

Das Loch der Spekulation, das in den letzten Jahren Aufmerksamkeit, Zeit, Geld, Benutzer, Intelligenz und Bauherren angesaugt hat, schließt sich endlich. Vielleicht ergibt sich eine Gelegenheit, sich auf den Bau von Produkten mit echtem Nutzen zu konzentrieren – etwas, das Munger tatsächlich gutheißen könnte?

Quelle: **Financial Times**

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at